Lübbecke

Tageskalender Lübbecke

Rat und Hilfe

KIZ (Kontakt- und Informationszentrum des Wittekindhofes), Am Markt, Sa. 9 bis 12 Uhr Marktcafé, Sa. und So. von 15 bis 18 Uhr.
Anonyme Alkoholiker, Haus der Begegnung, Kapitelstraße 9, Sa. 19 Uhr Treffen.

Bäder

Freibad, Frotheimer Straße, Sa. 8 bis 20 Uhr und So. 8 bis 20 Uhr.

Büchereien

Mediothek, Altes Rathaus, Am Markt 3, Sa. 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Heimatverein Gehlenbeck, Heimathaus, Lindenstraße, So. 14 Uhr Kaffeetrinken.
Gleichstellungsbeauftragte, Mediothek, Sa. 18 Uhr Vortrag: Junger Feminismus von Magda Albrecht.
SC Blasheim, Sportplatz Blasheim, Sa. 10 Uhr Tag des Sportabzeichens, 15 Uhr Schwimmdisziplinen im Freibad Pr. Oldendorf.
Tierheim, Heuweg 141, Sa. 13 bis 16 Uhr und So. 14 bis 16 Uhr Tag der offenen Tür.
Stadt Lübbecke, Treffpunkt Marktbüro, Kantinenzelt, So. 10 Uhr Ausschusssitzung des Blasheimer Marktes.
Tischtennis-Verein, Wittekind-Gymnasium, Ziegeleiweg 14, Sa. 11 Uhr Einweihungsfeier der Turnhalle eins.

Flohmärkte

Parkplatz Kreissporthalle, Sa. 7 bis 14 Uhr.

Wochenmärkte

Stadt Lübbecke, Marktplatz, Sa. 8 bis 13 Uhr.

Vereine und Verbände

Heimatverein Babilonie, Kummerbrink, So. 12 Uhr Heimatverein Babilonie stellt sich vor.
SPD-Stadtverband, Bäckerstraße, Sprechstunde, Sa. 10.30 bis 12 Uhr.

Kinder und Jugendliche

CVJM Lübbecke, Jugendzentrum am Markt 23 und So. 15 bis 19 Uhr, offene Tür.

Gesundheit

Waldsportplatz, Obere Tilkenbreite, So. 9.30 Uhr Walking.

Jetzt können sie ihren Alltag meistern

Lebenshilfe Lübbecke ebnet Paar den Weg in ein selbstbestimmtes Leben

Lübbecke/Löhne (WB). Anna-Lena Heuermann und André Schneider sind ein Paar wie viele andere: Beide arbeiten, teilen ihren Alltag und genießen die Zweisamkeit. Diese Selbständigkeit ist für sie nicht selbstverständlich. Denn beide leben mit einer leichten geistigen Behinderung. Kennengelernt haben sie sich in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Seit Februar 2105 wohnen Heuermann und Schneider bereits in ihrer Wohnung in der Ortsmitte von Löhne. Einkaufen können sie in der Nachbarschaft. Unterstützt werden sie von der Lebenshilfe Lübbecke. Anke Wiegmann und Daniel Mailänder vom »Ambulant betreuten Wohnen« der Lebenshilfe sind ihre Bezugsmitarbeiter. »Wir haben die beiden gemeinsam auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet«, sagt Wiegmann.

Veränderungen

Sie ist in erster Linie Ansprechpartnerin für Heuermann, Mailänder unterstützt Schneider. »Bei Fragen stehen wir beiden zur Seite und helfen ihnen, sich im Alltag zurechtzufinden«, sagt Daniel Mailänder. Der Alltag hat sich für das Paar mit dem Einzug in die eigene Wohnung vollkommen verändert. Schneider stammt aus Hüllhorst. Nach dem Abschluss der Schule durchlief der 28-Jährige den Berufsbildungsbereich der Lübbecker Werkstätten und war danach in der Betriebsstätte Oberbehme beschäftigt. Dort lernte er Anna-Lena Heuermann kennen, die aus Kirchlengern kommt.

Bevor sie zusammengezogen sind, erleichterten andere ihnen den Alltag: Die Eltern, bei denen sie gelebt haben, und die Lübbecker Werkstätten, die Menschen mit Behinderungen beschäftigen und mit Bildungs- sowie Freizeitangeboten unterstützen. Jetzt ist Selbstständigkeit gefordert. »Ich konnte gar nicht mit Geld umgehen und fand das Bezahlen an der Kasse sehr schwierig. Ich kann nicht richtig lesen und rechnen. Einkaufen hat mir Angst gemacht«, sagt Heuermann. Anke Wiegmann hat viel mit ihr geübt. »Ich habe Frau Heuermann zum Einkaufen begleitet und sie beraten«, sagt die Mitarbeiterin der WuB Wohnen und Begleiten gGmbH, einer Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke.

Kurz nach dem Einzug ließ Schneider den Schutz der Werkstätte hinter sich. Durch das Projekt Rotary Inklusiv fand er im Herbst 2015 eine Festanstellung bei der Firma Mutlu Industrieservice in Löhne. Schneider hat Probleme mit der Kommunikation. Im Job zählt handwerkliches Geschick, hier konnte er überzeugen.

Spaß am gemeinsamen Einkauf: Anna-Lena Heuermann und André Schneider schlendern entspannt durch die Gänge. Sie kaufen bewusst ein und genießen das vielfältige Angebot. Auf Qualität und Preis achten sie besonders. Fotos: Lebenshilfe

Dank der Bezugsmitarbeiter benötigen Anna-Lena Heuermann und André Schneider inzwischen wesentlich weniger Unterstützung.

Das Badezimmer ist ihr Revier: Anna-Lena Heuermann sorgt dort für Sauberkeit.

Die Hausarbeit wird geteilt: André Schneider ist für die Küche zuständig.

So sehen die Ziele aus

Die Anfangsschwierigkeiten sind Vergangenheit. »Wir haben mit drei Fachleistungsstunden pro Woche und Klient begonnen«, berichtet Mailänder. »Mittlerweile benötigen beide schon wesentlich weniger Unterstützung.« Verändert haben sich auch die Arbeitsschwerpunkte. »Anfangs stand das Alltagsleben im Mittelpunkt«, sagt Wiegmann. »Haushaltsführung, Einkaufen, mit Bus und Bahn fahren, all das war schwierig. Jetzt machen sich die beiden um persönlichere Dinge Gedanken: Komme ich in einem anderen Umfeld zurecht? Wie ist es, Urlaub zu machen? Was mache ich am Wochenende? Oder: Wie finde ich Freunde?«

Mit Daniel Mailänder hat André Schneider einen neuen Schrank aufgestellt.

Dass Anke Wiegmann Anna-Lena Heuermann begleitet, ist zur Ausnahme geworden.

Menschen, die mit Einschränkungen leben müssen, ein möglichst freies und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, ist Ziel des »Ambulant betreuten Wohnens«, das von WuB angeboten wird. »Lebensbewältigung ist keine Selbstverständlichkeit, Unterstützung leisten schon«, sagt Svenja Wittemeier, bei der Lebenshilfe Lübbecke für das »Ambulant betreute Wohnen« und die Wohnberatung zuständig. »In der Wohnberatung finden wir heraus, welche Möglichkeiten für den Klienten in Frage kommen. Im ›Ambulant betreuten Wohnen‹ bieten wir beratende und praktische Hilfe in allen Lebensbereichen, von der Hauswirtschaft bis zu Anträgen, Finanzen und Arbeitsplatz und geben so Sicherheit und Perspektiven für eine weitestgehend selbstständige Gestaltung des Alltags.« Das gibt Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Wer Anna-Lena Heuermann und André Schneider begegnet, wird nicht den Eindruck haben, dass hier zwei Menschen mit Einschränkungen leben. Er wird zwei junge Menschen treffen, die sich Wertschätzung und Achtsamkeit entgegenbringen, Selbstbewusstsein ausstrahlen und ihren Weg gehen.

Seit 40 Jahren beim Kirchenkreis

Lübbecke (WB). Der Lübbecker Joachim Quast feiert am Samstag sein 40-jähriges Dienstjubiläum beim Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke. Quast war am 1. September 1978 als Verwaltungsangestellter eingestellt worden.

Obermehner Radler treffen sich

Obermehnen (WB). Der Obermehner Radlertreff plant seine nächste Fahrt. Diese wird am kommenden Mittwoch, 5. September, veranstaltet. Die Abfahrt ist dann für 17 Uhr vorgesehen.

Kaffeetrinken im Heimathaus

Gehlenbeck (WB). Das traditionelle Kaffeetrinken im Heimathaus in Gehlenbeck wird an diesem Sonntag von 14 Uhr an ausgerichtet. Dann wird ein Torten- und Kuchenbuffet vorbereitet.

Besuch bei Freunden

Bürgerschützen-Bataillon zu Gast am Dümmer

Lübbecke (WB). Zwölf Ausmarschierer der Westkompanie des Lübbecker Bürgerschützen-Bataillons haben sich auf den Weg zum Dümmer gemacht, um zum 15. Mal die Schützenkameraden des SV Hüde-Sandbrink-Burlage während ihres Schützenfestes zu besuchen. Nach der Ankunft und einer Stärkung formierte sich der große Schützenzug und marschierte nach Marl, um dort den amtierenden Schützenkönig abzuholen. Auf dem Festplatz weilten dabei viele Einheimische und Urlauber, die den Umzug interessiert verfolgten.

Am jährlichen Vergleichsschießen auf dem Kleinkaliberstand, vom SV Hüde ausgerichtet, konnten auch die Kameraden der Westkompanie teilnehmen. Sieger des Schießens und Gewinner des Pokals wurde Hauptfeldwebel Bernd Telgheder vom Lübbecker Unteroffizierskorps. Die langjährige gute Verbindung zeigte sich auch diesmal wieder: Bis in die Abendstunden wurde die Schützenkameradschaft gefeiert.

Die Westkompanie des Bürgerschützen-Bataillons war unterwegs.

Leserbrief

An die LÜBBECKER KREISZEITUNG, Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
luebbecke@westfalen-blatt.de (E-Mail mit Namen und Anschrift)

Lob für Minigolfanlage

Leser berichten über Sonntagsausflug nach Nettelstedt

Zum Thema Minigolf hat uns diese Zuschrift erreicht:

Am vergangenen Sonntag hatten unser Sohn Leon und ich Lust auf eine Runde Minigolf. Wir fuhren nach Löhne zum dortigen Minigolf-Platz Der Platz ist ordentlich, sauber und nett hergerichtet. Den 18 Bahnen sieht man ihr Alter zwar an, das Spielen darauf funktioniert gut.

Am Nachmittag bat der Verlierer der morgendlichen Partie um Revanche. Dazu suchten wir nun das Minigolf-Gelände am Sportplatz in Nettelstedt auf. Was wir dort erlebten, möchten wir hier einmal mitteilen: Sicherlich auch aufgrund des guten Wetters hatten sich bereits einige Spielerpaare dort eingefunden, so dass ein guter Betrieb auf der Anlage herrschte. Der Empfang vom Betreiber der Anlage war sehr freundlich und zuvorkommend, man fühlt sich als Gast sofort willkommen. Das Gelände und die Bahnen sind sehr gepflegt und ordentlich gestaltet. Der Kaffee-, Kuchen- und Getränkeservice vor Ort sind erstklassig und auch das ganze Drum und Dran auf dem Platz in Nettelstedt ist im Gegensatz zum morgendlichen Ausflug nach Löhne einfach mehrere Klassen höher zu bewerten.

Man erhält bei einem günstigeren Eintrittspreis (als morgens) hier die effektiv besseren Leistungen! Fazit: Ganz gleich, um was es sich handelt, nutze zuerst die Möglichkeiten im eigenen Ort. Denn nur wenn wir vor Ort die Angebote nutzen, haben diese auch für die Zukunft Bestand – dem Minigolfplatz in Nettelstedt jedenfalls werden wir nach dieser Erfahrung ganz sicher wieder Besuche abstatten – einfach eine schöne Anlage, nette Menschen, kurzum: sehenswert!

ARNO und LEON OLDEMEIER
32312 Lübbecke

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALEN- BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.